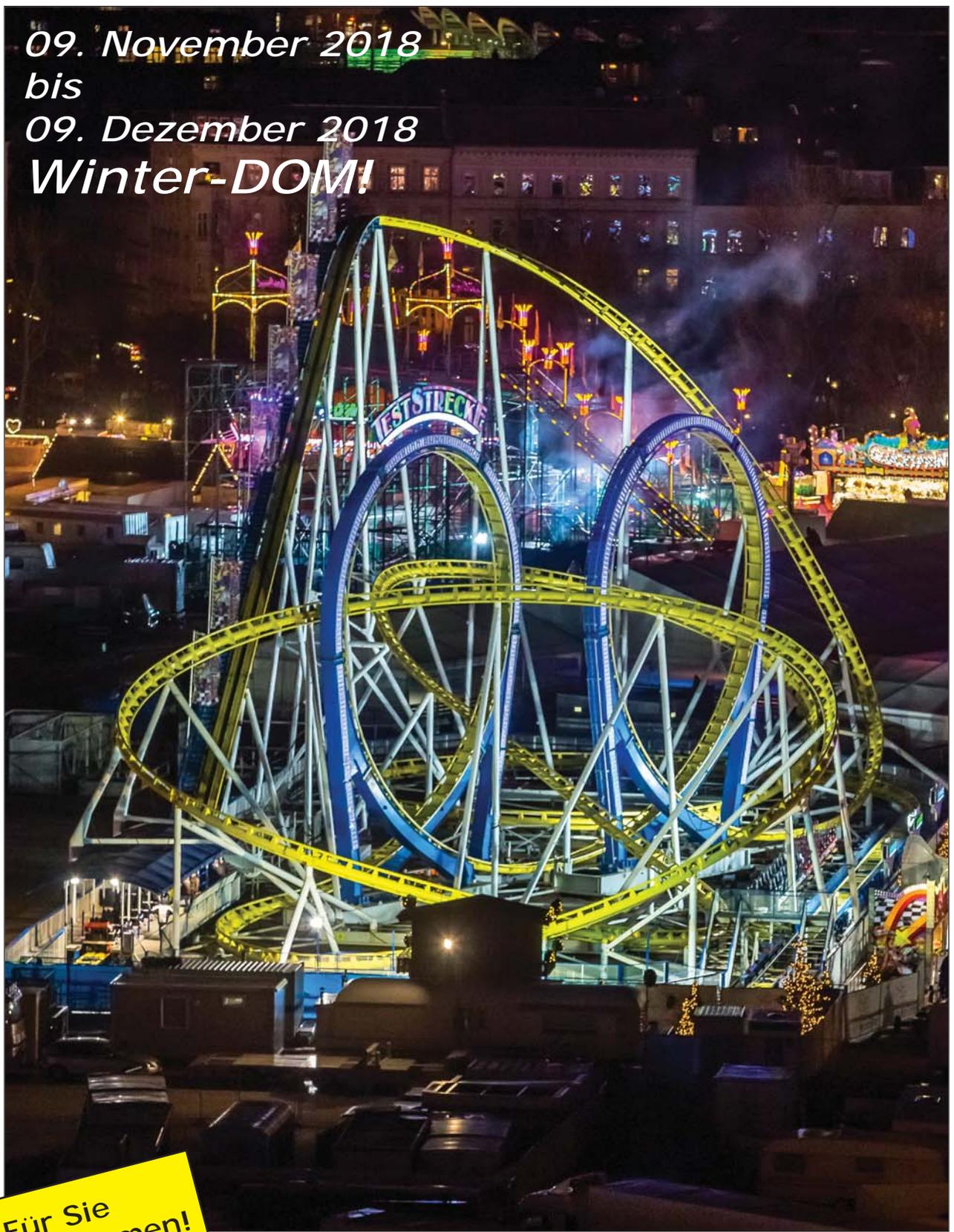


# Der St.Paulianer

48. Ausgabe November / Dezember 2018  
Herausgeber: St.Pauli Bürgerverein von 1843 e.V.

**St.Pauli • DOM • Hamburg und der Rest der Welt**

*09. November 2018  
bis  
09. Dezember 2018  
Winter-DOM!*



Für Sie  
zum Mitnehmen!

**StPauli**<sup>1843</sup>  
Bürgerverein

## St. Pauli, Nabel der Welt?

St. Pauli ist der Nabel der Welt, zumindest glauben das viele - vor allem Neu-St. Paulianer noch. Vielleicht war das mal so, als noch die Seeleute für internationales Flair sorgten. Doch heute ist es ein Dorf mit den ortsüblichen Strukturen. Da gibt es die, die den Wandel mitgestalten und jene, die die Kirche im Dorf lassen wollen. Am besten noch garniert mit dem Mantra „Früher war alles besser.“ Der Zusammenhalt, die Toleranz, all das war früher einfach besser, damals als der Handschlag noch etwas galt. Aber war das wirklich so, als die Gangs sich massakrierten und der Kulturbegriff die Peep-Show war. Vielleicht, aber ist das heute anders? Zusammenhalt gibt es doch auch, wer hilft nicht, wenn Not am Mann (oder Frau) ist.

Ok, bei der Toleranz sieht es etwas anders aus. Die ist mehr zum Eigenmarketingreflex geworden. Denn wenn ein St. Pauli-Fan einen HSV-Fan angreift, wird ganz schnell auf die Toleranz-Pausentaste gedrückt. So einfach ist das mit den hohen Werten und Prinzipien. Statt mit weltmännischem Blick „Leben und Leben lassen“, Kleingartenmentalität. Will keiner hören, ist aber so.

Und genau diejenigen greifen dann die an, die etwas machen, weil sich ihre Komfortzone verändern könnte. Dass aber diejenigen, die etwas machen, oft gleiche Ziele haben und sich den von außen kommenden Entwicklungen entgegen stellen, wird übersehen. Warum auch, denn dann kann man ja nicht mehr in sich hineinmeckern und idelle Werte hinausposaunen, die man selber nicht einhält. Ich glaub', ich hab mich gerade in Rage geschrieben.

*Reverend Roosen*

**Apotheke am Holstentor**  
gegr. 1804  
**Dr. Carsten Goebel**  
20357 Hamburg • Karolinenstraße 5  
☎ 43 35 84 • Fax 430 51 07  
Gegenüber der Gnadenkirche   
Mitglied im St.Pauli-Bürgerverein

**Ambulanter Pflege- und Betreuungsdienst**  
für alte, kranke und behinderte Menschen  
in St. Pauli, Neustadt und angrenzenden Stadtteilen

Kohlhöfen 29 · 20355 Hamburg  
Tel 040 / 34 56 96 · Fax 040 / 41 09 58 92  
www.apd-knoll.de · pdl@apd-knoll.de

 **PFLEGEDIENST KNOLL** *Wir sind für Sie da!*



### Der St. Paulianer

**St. Pauli • DOM • Hamburg und der Rest der Welt**

Herausgeber: St. Pauli Bürgerverein v. 1843 e.V., Postfach 30 42 03, 20325 Hamburg  
Bankverbindung: Hamburger Sparkasse, IBAN: DE91200505501206123166, BIC: HASPDEHH  
Postbank, IBAN: DE12 2001 0020 0044 3482 08, BIC: PBNKDEFF

Redaktion: e-mail: verlag-b-neumann@t-online.de, Tel. 040-45 36 06

Anzeigen/Verlag: Verlag B. Neumann, Rugenbarg 270, 22549 Hamburg, Tel.: 040-45 36 06

Fax: 040-45 58 36, e-mail: verlag-b-neumann@t-online.de

Druck: DMS, Rugenbarg 270, 22549 Hamburg, Tel. 040-54 76 57 57

e-mail: DMS-Offsetdruck@gmx.de

Bei Veröffentlichung von Zuschriften wird nur die presserechtliche Haftung übernommen.

Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.




**Moin, moin,**  
Winterdom ist einfach **mein** Dom.  
Der Geruch von Zuckerwatte und Bratwurst,  
schön verpackt in einem Lichtermeer.  
Die erste Weihnachtsstimmung  
beginnt für mich dort.  
Weihnachtsstimmung ist in der Politik schon  
länger präsent, dort wird um alles oder nichts  
diskutiert, passieren tut aber nichts.  
Volksparteien sind gar keine Parteien aus dem  
Volk und der Wähler merkt es nun, die Prozente  
platzen wie Seifenblasen.  
Nun merken die Politiker langsam, dass sie nicht  
so lange rumsabbeln sollten, sondern auch et-  
was tun müssen.  
Der brave Bürger merkt, dass er im Prinzip nur  
veräppelt wurde und wählt eben was anderes.  
Ja, wenn Pfründe platzen, merkt auch der dümm-  
ste Politiker, nun wird es eng.  
Wir werden sehen, im Prinzip läuft alles, der Kiez  
ist voll, die Kioske leergesoffen.  
Ich gehe jetzt auf meinen Dom und denke mal  
an etwas anderes!

*Euer Edi Waterkant*

 jeden Mittwoch, 16-23 Uhr   
Spielbudenplatz / Reeperbahn / St. Pauli

**St. Pauli Nachtmarkt**  
**Wochenmarkt**

... entspannt Einkaufen nach Feierabend!  
www.spielbudenplatz.eu

# Spendenaufruf

Der St.Pauli Bürgerverein ist seit dem 1.1.2018 gemeinnützig. Um unsere Aktionen wie „Die schönen Tage“ durchzuführen zu können und andere Aktivitäten voranzutreiben, benötigen wir Spenden.

Jeder Betrag, der auf unser Konto eingeht hilft!

Spendenkonto

IBAN: DE 91 2005 0550 1206 123 166

BIC: HASPDEHHXXX



In den nächsten Ausgaben wollen wir auf die teilweise verwaahlsten Zustände der Wohnungen auf St. Pauli hinweisen.

Schickt uns Bilder gravierender Mietmängel Eurer oder anderer Wohnungen zusammen mit den Straßennamen an [redaktion@stpauli-buergerverein.de](mailto:redaktion@stpauli-buergerverein.de).

Vielen Dank.



**Kleines Konto.  
Großes Sparen.  
3%\* Zinsen pro Jahr.  
Nichts liegt näher  
als die Haspa.**

Mit dem **Haspa Mäusekonto** lernen Kinder spielend einfach, mit Geld umzugehen.

**Auch in Ihrer Nähe:**  
Musterstraße 123  
Musterstadtteil

**Haspa**

\* Variabler Zinssatz für Beiträge bis 500 € bis zum 14. Geburtstag des Kindes. Danach gilt für die gesamte Spareinlage der aktuelle Zinssatz für das Haspa Standard-Sparen mit einer 3-monatigen Kündigungsfrist. Die aktuellen Zinssätze erfahren Sie in den Haspa Filialen. Je Kind kann nur ein Haspa Mäusekonto eröffnet und geführt werden.

## Zwei Hamburg-Neuheiten

### Neu auf der Aktionsfläche: Après-Ski mit Rodelbahn Wieder mit von der Partie: Der DOM-Bär

Der Hamburger Winterdom ist nicht nur die traditionsreichste, sondern für viele Besucher auch die stimmungsvollste Veranstaltung im Jahr. Bereits in den Nachmittagsstunden kommt das Lichtermeer auf dem Heiligengeistfeld besonders gut zur Geltung, sorgt für eine einzigartige Atmosphäre und lässt Kinderaugen strahlen. Frisch gebrannte Mandeln, Schmalzkuchen oder eine Apfeltasche mit würzigem Glühwein oder einer heißen Schokolade schmecken in der kalten Jahreszeit ganz besonders gut. Ab dem 9. November geht's los und die 1,6 Kilometer lange Erlebnismeile des größten Volksfestes im Norden lockt mit mehr als 230 verschiedenen Attraktionen für die ganze Familie.

#### Die Hamburg-Premieren

Zwei Neuheiten befinden sich unter den knapp 30 Fahrgeschäften. Das *Hurricane* ist ein kompletter Neubau vom Typ Fun Factory und verließ erst im Herbst die Produktionshallen. Das Rundfahrgeschäft ist absolut familientauglich und kann je nach Altersstruktur der Fahrgäste das Tempo variieren, so dass auch Action-Fans auf ihre Kosten kommen. Ganz in der Tradition des Schaustellergewerbes wird das Hurricane auf dem Winterdom von DOM-Pastor Brandi gesegnet, damit in Zukunft „alles rund läuft“. *The Beast* ist Deutschlands einmalige Flugsensation. Hier haben die Besucher sogar die Wahl zwischen einer familienfreundlichen Schaukelfahrt im 120-Grad-Winkel oder einer spektakulären 360-Grad Überkopf-Loopingfahrt. Je nachdem welchen Ausgang die Fluggäste wählen, entscheiden sie sich für die eine oder die andere Variante.



DOM-Logo Quelle: Springer & Jacoby

#### Neu: Après-Ski auf der Aktionsfläche

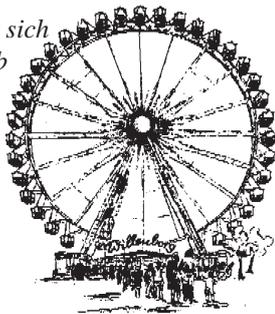
Diesmal wird es gleich doppelt winterlich auf dem Winterdom. Denn das Thema Après-Ski stimmt alle Besucher schon mal auf die kommende Skisaison ein. Ein Skisimulator sowie eine 25 Meter lange Rodelbahn aus ca. vier Metern Höhe garantieren mächtig viel Spaß und runden das Winterfeeling ab. Jeden Freitag und Samstag steigt im großen Partyzelt die Après-Ski Party mit DJ's, die wissen welche Musik sie für eine Mordsgaudi auflegen müssen. Deftige Hüttenleckereien wie Leberkäse, Obatzter, Weißwurst oder Haxe mit Sauerkraut füllen die Party-Akkus zwischendurch wieder auf. Tische für Weihnachts- oder Firmenfeiern können unter 04155-811819 oder 0176-84118472 reserviert werden. Ergänzt durch ein großes Zelt mit Feuerstelle, passender Gastronomie, ein stimmiges Warenangebot und weitere Mitmachaktionen ist die Aktionsfläche eine Bereicherung für den Winterdom.



Über 77 Jahre erfolgreich als Schausteller! Bereits 1960 hat sich unsere Familie auf den Betrieb transportabler Riesenräder spezialisiert.

Das bekannte  
**Riesenrad**  
auf dem  
**Hamburger Dom**

Auf Ihren Besuch freut sich Familie Willenborg



### „Starker Trost“

„Die Menschen vom GBI haben mich in meinen schwersten Stunden von vielen Sorgen befreit. Jetzt geht das Leben weiter.“

Ilonka Papp, Paul-Roosen-Straße 13,  
22767 Hamburg [www.gbi-hamburg.de](http://www.gbi-hamburg.de)



## Achterbahnen für jedes Alter

Für die Rollercoaster-Fans bietet der Winterdom vier Achterbahnen für jedes Alter. Der DOM-Nachwuchs freut sich auf eine Fahrt mit der Mini-Achterbahn *Kuddel der Hai*. In der Familienachterbahn *Alpen Coaster* geht es für Kinder ab sechs Jahren auf eine rasante Berg- und Talfahrt. Spritziger wird es in der *Wilden Maus*. Die zackigen 180° Grad Kurven verleihen der amüsanten Fahrt den besonderen Nervenkitzel. Mit der *Teststrecke* geht es für die mutigen „Testpiloten“ bei 80 km/h auf eine Actionfahrt durch steiles Gefälle, äußerst schräge Querneigungen und zwei Loopings.

## Weitere Highlights mit Actiongarantie

- Skyfall* Mit knapp 80 Metern freiem Fall zählt der Skyfall zu einem der höchsten transportablen Freifalltürme weltweit.
- Predator* Das Überkopffahrtgeschäft kombiniert die verschiedensten Fahrtrichtungen miteinander, was die Fahrt besonders spannend und actiongeladen macht.
- Apollo 13* Bei dem Giant Booster gehen Schwereelosigkeit (0g) und das Gefühl eines Raketenstarts (5g) nahtlos ineinander über.
- Eclipse* Der Riesenpropeller vereint einen atemberaubenden Ausblick in 50 Metern Höhe und mehrfache Loopings bei Tempo 90.

## Nostalgie und Tradition

Die DOM-Klassiker gehören schon lange zum Inventar auf dem Heiligengeistfeld und sind ein Muss bei jedem DOM-Bummel: Sei es der *Original Rotor*, bei dem das Gesetz der Schwerkraft aufgehoben wird, das über 100 Jahre alte *Bodenkarussell*, welches Kindheitserinnerungen weckt, das *Kettenkarussell* mit dem Gefühl von Freiheit oder das *Riesenrad*, in dem sich bei einer besinnlichen Fahrt in 55 Metern Höhe alle Generationen wiedertreffen.



## Kinderfahrgeschäfte

Insgesamt 15 Attraktionen lassen Kinderherzen höher schlagen. Ob als Lockführer, Astronaut, Rennfahrer, Kapitän oder Pilot: Hier werden Kinderträume wahr. In verschiedenen Rundfahrtschiffen können die kleinen Besucher sogar selber die Flughöhe bestimmen oder die Fahrtrichtung im Miniskooter angeben.

## Bummel, der DOM-Bär

Auch im Winter ist der plüschige Teddy in Lebensgröße wieder mit dabei und sorgt für fröhliche Stimmung auf der DOM-Meile. Besonders spaßig wird es, wenn Bummel mittwochs und sonntags über die DOM-Meile schlendert und sich für Schnappschüsse, Schabernack und Kuscheleinheiten

unter die kleinen und großen Besucher mischt. Start ist jeweils vor dem Riesenrad. Bei Regen bleibt Bummel aber lieber in seiner Höhle.

Jeden Mittwoch: 16 – 18 Uhr  
Jeden Sonntag: 15 – 17 Uhr

## Familientag & Feuerwerk

Bei vielen ermäßigten Preisen heißt es jeden Mittwoch sparen am Familientag. Freitags steigt ab 22.30 Uhr das imposante Höhenfeuerwerk in den Hamburger Nachthimmel auf.

## Öffnungszeiten:

- Montags bis donnerstags von 15.00 bis 23.00 Uhr
- Freitags und sonntags von 15.00 Uhr bis 24.00 Uhr
- Sonntags von 14.00 Uhr bis 23.00 Uhr

## Die nächsten Veranstaltungen:

- Frühlingsdom: 22. März – 22. April 2019
- Sommerdom: 26. Juli – 25. August 2019
- Winterdom: 8. November – 8. Dezember 2019

**HAMBURG FÄHRT AB**

**Hamburger DOM**  
DAS HEIZ VON HAMBURG

**WINTERDOM 09.11. – 09.12.2018**

Mittwochs Familientag | Freitags großes Feuerwerk  
[www.hamburg.de/dom](http://www.hamburg.de/dom)

Hamburg



Interessengemeinschaft  
St. Pauli und Hafenmeile e.V.  
www.Reeperbahn.de  
St. Pauli - Hafenmeile - Landungsbrücken



## Der St. Pauli Bürgerverein hilft!

Ekkehard A. aus Hamburg soll mehr als 14.000 Euro an seinen Energieversorger bezahlen - und zwar laut Mahnung schnell, sonst werden ihm Gas und Heizung abgestellt. Dabei hat Ekkehard A. in den vergangenen Jahren immer nur um die 120 Euro monatlich bezahlt. Doch der Energieversorger pocht auf die Zahlung der hohen Rechnung. Der Bürgerverein wurde darauf angesprochen. Der Vorsitzende Dieter Lohberger telefonierte mit dem NDR und der Redaktion Markt. Die Redaktion Markt half hier prompt, ein voller Erfolg auf ganzer Linie! Ein halber Tag wurde dieser Fall gedreht und im NDR gesendet.

Vielen Dank an die Redaktion Markt für die schnelle und unkomplizierte Hilfe!

*Dieter Lohberger*



## panfoto präsentiert: Der Kiez früher...

Auch wenn der Flohmarkt nicht mehr stattfindet: Wir präsentieren weiterhin Originalabzüge von Günter Zint Fotos.

**Original-Abzüge des Kiez-Chronisten Günter Zint gibt es im Sankt Pauli Museum, dem St. Pauli Office und im Erotic Art Museum.**





**KNAPPSCHAFT**  
für meine Gesundheit!

**Stefan Marquard**  
*Sterneküche macht Schule*  
genial einfach - einfach anders

Sternekoch Stefan Marquard und die KNAPPSCHAFT setzen sich mit ihrem gemeinsamen Präventionsprojekt „Sterneküche macht Schule“ für eine gesunde Ernährung an deutschen Schulen ein. In den beiden letzten Jahren hat Stefan Marquard bereits bundesweit 50 ausgewählte Schulen erfolgreich besucht und das Mensaessen nachhaltig verbessert. Für dieses Jahr sind insgesamt 20 weitere Termine geplant. Beim Aktionstag an der Stadtteilschule in Hamburg-Wilhelmsburg zeigte Stefan Marquard, wie gesund, lecker und frisch Schulessen sein kann – und das ohne Mehrkosten!

Weitere Infos unter: [www.sternekueche-macht-schule.de](http://www.sternekueche-macht-schule.de)



Über 30 Prozent der SchülerInnen besuchen mittlerweile Ganztagschulen. Dort nach der Zufriedenheit mit der Schulverpflegung gefragt, kommt die bundesweite Studie „So is(s)t Schule“ der Hochschule Hamburg allerdings zu ernüchternden Ergebnissen: Zu viel Fleisch und Wurst, zu wenig Obst und Gemüse, selten Fisch und Vollkornprodukte. Das DGE-Qualitätsstandard Zertifikat für Schulverpflegung tragen bislang nur wenige Schulen, denn es fehlt an guten Konzepten sowie an Fachpersonal.

Bettina am Orde, Geschäftsführerin der KNAPPSCHAFT betont: „Über Jahre hinweg verbringen viele Kinder und Jugendliche die längste Zeit des Tages in der Schule. Immer mehr SchülerInnen sind auf das Mittagessen, das ihnen in der Schule angeboten wird, angewiesen. Hier wollen wir als Krankenkasse mit ‚Sterneküche macht Schule‘ einen wesentlichen Beitrag zur Prävention ernährungsbedingter Krankheiten leisten.“

Stefan Marquard macht es vor: Schulessen kann gesund und lecker sein.

An insgesamt 20 neuen Standorten will Marquard zeigen, dass Schulessen nicht zwangsweise verkocht, vitaminarm und mit industriell hergestellten Soßen angeboten werden muss. Stefan Marquard zeigt, dass es auch anders geht.

Er bringt sein Know-how vor Ort ein. Gemeinsam

#### Stefan Marquard

Er steht seit über 35 Jahren für eine revolutionäre und bessere Küche. Der gelernte Koch und Metzger hat gerade den GastroStern 2017 als bester Koch des Landes von der Gastronomie und der Zulieferindustrie erhalten. Er wurde mit einem Michelin-Stern, mit der „Goldenen Schlemmerente“ sowie mit 18 Punkten im Gault-Millau ausgezeichnet. Marquard ist aber nicht nur Sternekoch, sondern auch als TV-Star, Kochbuchautor und Trainer für Spitzenköche erfolgreich. Besonders am Herzen liegt ihm die Arbeit mit Kindern. Weitere Infos unter [www.stefanmarquard.de](http://www.stefanmarquard.de)

mit dem Küchenteam erarbeitet er neue Abläufe, Arbeitsweisen und optimiert die verwendeten Lebensmittel. Zudem werden alle Verantwortlichen zu zahlreichen Themen geschult – von der Einkaufsplanung und Lagerung der Nahrungsmittel sowie einer schonenden Zubereitung bis hin zum Anrichten der Speisen. Nachschulungen sorgen an bereits besuchten Standorten für Nachhaltigkeit. Die Teilnahme an dem Projekt ist für die Schulen kostenlos.



Die KNAPPSCHAFT zählt mit rund 1,6 Millionen Versicherten zu den größten Krankenkassen in Deutschland und ist für alle frei wählbar. Sie gehört zum Verbundsystem der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See. Die KNAPPSCHAFT stellt eine Vielzahl von Leistungen zur Früherkennung und Prävention bereit – viele zusätzliche Angebote reichen dabei über die Standards der gesetzlichen Krankenversicherung hinaus. Weitere Informationen unter [www.knappschaft.de](http://www.knappschaft.de).

## Leserbrief zum Artikel im letzten St. Paulianer

Moin.

Ich lebe seit über 25 Jahren auf St.Pauli und habe natürlich einen „Anwohnerparkausweis“.

Warum ich dafür 30,30 Euro zahlen muss, verstehe ich nicht. Ich zahle doch Kfz-Steuer.

Würde ich in Bahrenfeld wohnen, müsste ich nichts bezahlen.

Den Ausweis konnte man früher auf dem Bezirksamt (Simon-von-Utrecht-Str.) kaufen.

Das konnte ich auch locker zu Fuß erledigen. (Schwerbehindert, GdB 90).

Dann meinte jemand, das müsse man ändern (Verschlimmbessern?) und seit einiger Zeit kann man den Ausweis nur noch bei der LBV kaufen.

Jetzt muss ich mit dem Auto, bis zur LBV, Schnackenburgallee 43 fahren. Natürlich muss vorher ein Termin vereinbart werden. Man kann das jetzt / oder in Zukunft auch online machen. Das setzt natürlich auch voraus, daß man einen PC, Internetanschluß und einen Drucker besitzt.

Bezahlen kann man übrigens nur mit Kreditkarte, Gyropay oder Paydirekt. Alle drei, kenne ich nicht,

bzw besitze ich nicht.

Jetzt, zum „Besucherparkausweis“. Den konnte man bisher bei der Polizei (z.B. Davidwache) abholen.

Wie mir ein Beamter der Wache erzählt hat, ist das bald nicht mehr möglich. Dann kann man diese Ausweise auch nur noch online oder direkt bei den LBV beantragen. Dazu muss auch ein Termin vereinbart werden. Wie ich das bei „spontan“ Besuch machen soll, ist mir unklar.

Aber, es kommt noch besser. Wie mir ein „Parkraumwächter“ berichtete, bekommt man wohl ab 01.01.2019 nur noch für 14 Tage, Besucherparkausweise gratis. Wer mehr als 14 Tage Besuch bekommt, soll dann 5,- Euro Gebühr pro Tag bezahlen.

Übrigens, daß sich die Parksituation, seit dem 01.09.2018 verbessert hat, kann ich nicht feststellen.

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie an dieser „Sache“ dran bleiben würden und weiterhin darüber berichten.

*Mit freundlichen Grüßen,  
Yoerc Mueller*

Leserbriefe und eingereichte, persönlich verfasste Artikel werden grundsätzlich so abgedruckt, wie sie uns erreicht haben, da Änderungen oder Kürzungen unzulässig sind.

Für den Inhalt sind grundsätzlich die Autoren verantwortlich!

# KOLUMNE

Kolumne: Meine Meinung

## Docks-Banner beim Reeperbahnfestival

Das Thema Lärm hat immer zwei Seiten:

Es gibt die, die den Lärm verursachen – die finden das immer ganz in Ordnung und alle anderen sind zu

empfindlich. Und es gibt die, die dem Lärm unbeeinträchtigt zuhören müssen, ihn aushalten sollen und das gar nicht lustig finden.



So ist das Thema Lärm in St. Pauli ein Dauerbrenner. Und von Jahr zu Jahr ein wichtigeres, da die Anlässe jährlich steigen.

Ob Harley Days, Schlagermove oder Reeperbahnfestival – jede Seite beansprucht die Rücksichtnahme des Anderen für sich. Und jeder Veranstalter denkt, er ist der Erste, dessen Lärm die Anwohner tolerieren müssen.

Jüngster Höhepunkt dieser Meinungsverschiedenheiten ist ein Banner, welches am Konzerthaus „Docks“ angebracht wurde und bei den Anwohnern für Mitstimmung sorgte.

Mit starkem Selbstbewusstsein wurde da provokativ verkündet, dass der Stadtteil der Kultur, der Kunst und der Musik gewidmet sei und der Lärm dazu/dahingehört. Die (zukünftigen) Anwohner sollten dies beim Mieten bzw. Kaufen einer Wohnung beachten. Das Ganze verfasst auf Englisch. Was womöglich darauf hindeutet, dass der Appell an ausländische Investoren gerichtet war. Denn die Anwohner St. Paulis wären doch sicher ganz normal in der Landessprache angesprochen worden?

Erst glaubte ich, der Musikclub würde sich herausnehmen, ein anwohnerfeindliches Banner aufzuhän-

gen, welches den Anwohner ich Recht auf Lärmgrenzen und Nachtruhe verwehren sollte. Dass sie Lärm-schutz-Maßnahmen ignorieren, die Kosten für die Einhaltung der gesetzlichen Auflagen einsparen und von dem Manko mit Frechheit ablenken wollten.

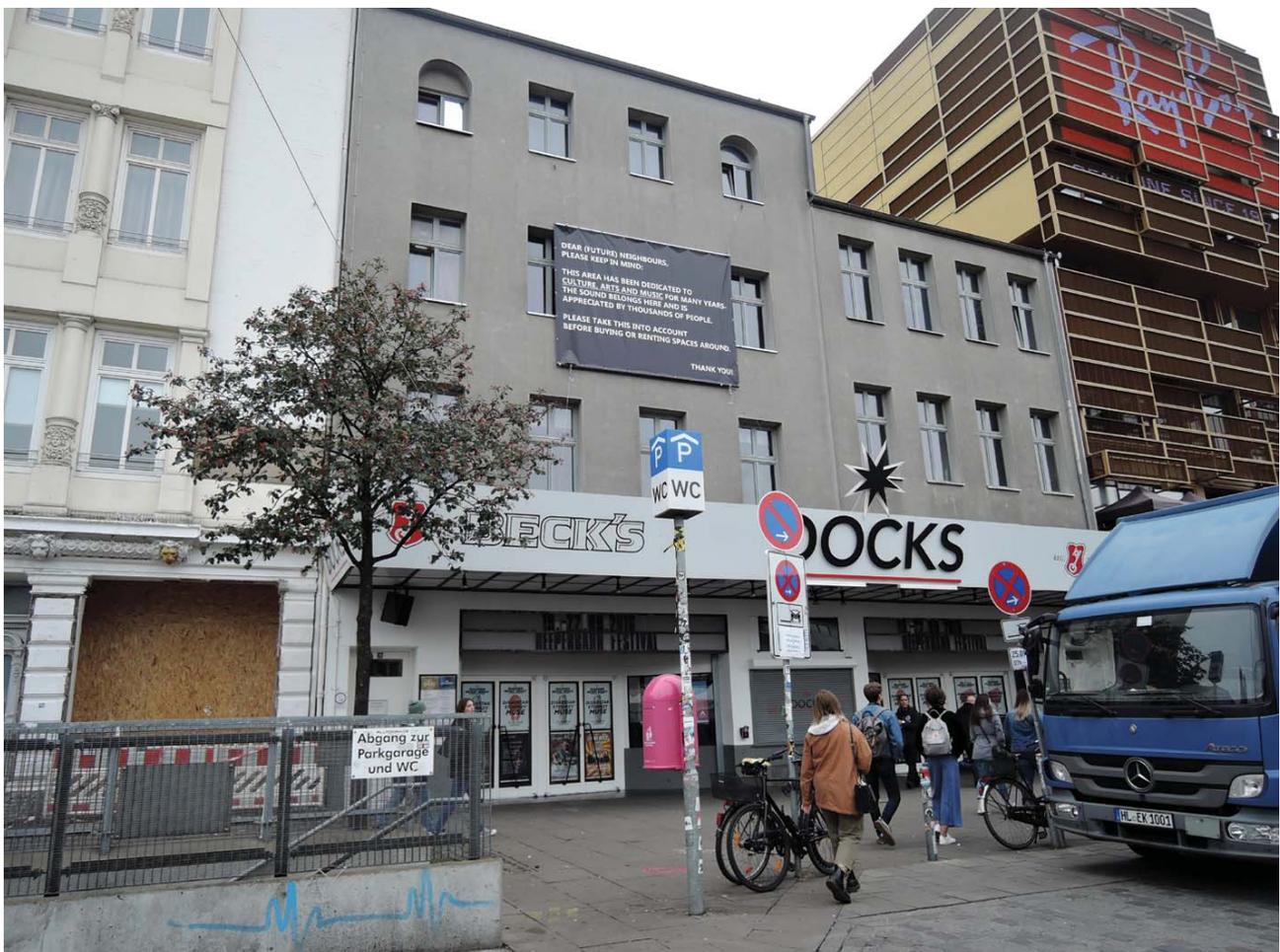
Alles nur, um ihr Recht auf ungehinderte Einnahmen durchzusetzen.

Frei nach dem womöglich treffenderen Motto: „This Area has been dedicated to make money with tourists.“

Aber beim zweiten Lesen, kam ich doch zu dem Schluss: So dumm und intolerant wird doch ein auf St. Pauli ansässiger Club nicht sein. Das würde ja wie ein Angriff auf das allen wichtige, friedliche Miteinander sein. Oder wie eine örtliche Boulevard-Zeitung meldete: Eine „Kampfansage“.

Ich unterstütze jedenfalls kein Unruhestiften und keine Aggression gegen die hier Wohnenden. Beim Thema Lärm müssen Lösungen gefunden werden, mit denen beide Seiten leben können: Die, die den Lärm verursachen und die, die den Lärm hören müssen. Fest steht: Anwohner-Bashing ist keine Lösung! Das verhärtet nur die Fronten.

*uk 10.2018 (Name der Redaktion bekannt)*



Wir begrüßen unser neues Mitglied

**Ute Kampmann**

**StPauli**<sup>1843</sup>  
Bürgerverein

**Anstecknadeln**

sind bei unseren  
Vorstandsmitgliedern für  
**4.- Euro**  
zu erwerben.



Expertenrunde:

## ***Drogen auf St. Pauli und kein Spritzenautomat***

Drogenpolitik ist Gesundheitspolitik. Dieses Statement blieb den Besuchern der Expertenrunde zum Thema: „Kein Spritzenautomat auf St. Pauli! Ist das Gesundheitspolitik?“ im Ohr. Geladen zu dem Austausch mit den hochkarätigen Referenten Astrid Leicht, Fixpunkt Berlin, Brigitte Bersch, AIDS-Hilfe NRW, Gudrun Greb, ragazza e.V., hatte der St. Pauli Bürgerverein im September ins Sankt Pauli Museum. Moderiert wurde der Abend von Dieter Lohberger. Der Verein fordert seit Jahren Spritzenautomaten und Entsorgungscontainer im Stadtteil. Denn sie helfen nicht nur den Süchtigen, sondern verhindern auch Ansteckung bei Flaschensammlern, die sich bei der Suche nach Pfanddosen an den weggeworfenen Spritzen in den Papierkörben infizieren. Gleiches gilt für Kinder oder Hunde und Katzen, die mit dem Junkiewerkzeug auf Spielplätzen oder Parks in Kontakt kommen können.

In anderen Landesteilen wie Nordrhein-Westfalen und Berlin gibt es mittlerweile eine organisierte und flächendeckende Versorgung mit Spritzenautomaten und Entsorgungscontainern. Hier arbeiten das Grünamt, die Polizei, die Anwohner und die Träger wie z.B. die AIDS-Hilfe eng zusammen.

Denn es hat sich dort das Verständnis durchgesetzt: Was dem Junkie nutzt, nutzt auch dem Stadtteil. So werden auch die Apotheken entlastet, die den nächtlichen Süchtigen bisher versorgten.

Die Bereitstellung von sterilen Spritzen in einem Automaten für 50 Cent verhindert natürlich keinen Drogengebrauch, jedoch senkt sie das Infektionsrisiko mit HIV und Hepatitis enorm, weil die gemeinsame Nutzung von Spritzbestecken eingedämmt wird.

In Hamburg hatte damals Innensenator Schill die existierenden Automaten sogar in den Gefängnissen abbauen lassen, weil es, so die Logik, ja keinen Drogenkonsum in den Knästen gebe. Das logische Ergebnis: Ein Anstieg der Hepatitis-Fälle.

Dass sich die Hamburger Politik mit dem Thema schwer tut, ist kaum nachvollziehbar. Argumentiert



wird, dass sich die Junkies um die Automaten sammeln würden, sowie das auch Raucher vor dem Zigarettenautomaten oder Kinder vor dem Kaugummi-automaten machen.

Die Bereitstellung von frischem Spritzbesteck hat ausschließlich gesundheitliche Aspekte. Zum Vergleich kann sich jeder vor Augen führen, dass Zigaretten- und Kondomautomaten auch nicht mit dem Anstieg des Konsums in Verbindung gebracht werden, lediglich die Beschaffung wird erleichtert und anonym ermöglicht.

Auch die Aufstellung solcher Behälter würde Junkies anlocken, ist ein Argument. Gudrun Greb von ragazza e.V. meinte: „Das ist komplett weltfremd, denn sie sind ja schon da“.

Auch das Argument, es solle nur eine Abgabe in betreuten Einrichtungen geben ist dünn, denn die haben meistens gar nicht geöffnet.

„Um die Junkies dennoch in eine Beratung zu lotsen, werden in Berlin an den Abwurfstellen Aufkleber angebracht, die auf die Betreuung verweisen“, erzählt Astrid Leicht.

Wie hoch der Bedarf an sterilen Spritzen ist, zeigen die aktuellen Zahlen von Safer Use. Die Anzahl der abgegebenen Spritzen in Nordrhein-Westfalen zwischen 2015 und 2017 betragen in Köln 23240, Bielefeld 20400, Dortmund 19200 und Münster 10750 Einheiten. In Nordrhein-Westfalen wurde die Anzahl der Automaten in 30 Jahren von 25 auf 110 erhöht. Dass sich auch Hamburg dieses Themas stellen muss, zeigt auch die erhöhte Suchtbereitschaft der Bevölkerung. Brigitte Bersch von der AIDS-Hilfe NRW berichtete, dass neben den Cocktails aus Kokain und Heroin nun auch noch legale psychoaktive Drogen dazu gemischt werden. Der Kick muss eben besser werden.

Wie sich das Bewusstsein in diesem Thema gewandelt hat, zeigt ein Anruf, den Astrid Leicht von einem Berliner CDU-Abgeordneten bekam, der meldete, dass der Spritzenautomat im Viertel kaputt sei.

Mal sehen, wann es in Hamburg klick macht.

D.L.

Bild: Stefan Hoyer public adress



**Impfzentrum St. Pauli**  
Centrum für Impf- und Reisemedizin

Öffnungszeiten:  
Mo.-Fr. 11.00 -18.00 Uhr



Wir wünschen  
allen eine schöne  
Weihnachtszeit und ein  
gesundes/geimpftes  
Jahr 2019!

„...bist du geimpft,  
bleibst du gesund!“

Zirkusweg 4 • 20359 Hamburg • Telefon 040 - 3009 3737  
www.IMPfzentrum.de

## Stumme Vögel:

### Vogelsterben auf St. Pauli. Was ist dran?

Was war das für ein praller Sommer. Das Leben fand auf den Straßen St. Paulis statt. Es wurde gelacht getrunken und diskutiert. Vor allem über ein Thema: Warum gibt es kein Vogelgezwitscher, das die sommerliche Stimmung noch heben würde?

„Erst sterben die Bienen, dann die Vögel und am Ende der Mensch“, hörte man vielerorts. Befeuert wurde das ganze noch durch die Meldungen, dass die Population der Vögel insgesamt in Hamburg zurückgegangen sei. Gerade Starre und Spatzen seien betroffen. Gemutmaßt wurde, dass es wohl an den fehlenden Insekten liegt, die durch die Pflanzengifte auch immer weniger werden.

Als dann im September noch die Meldungen kamen, dass das von Stechmücken übertragende Usutu-Virus über 2,500 Amseln dahingerafft hatte, wurde eine nahende Apokalypse für möglich gehalten.

Aber hat das etwas mit dem fehlenden Gesang zu tun?

Wir befragten dazu den Dipl. Bioingenieur Michael Rademann,

der spannende vogelkundliche Touren rund um Hamburg anbietet. „Spätestens ab Juli ist das morgendliche Konzert der Vögel nicht mehr zu hören.

Besonders auffällig ist das natürlich bei unseren häufigsten Brutvogel in Hamburg, der Amsel. Irgendwann zwischen Ende Juni und Anfang Juli, fällt auf, dass man auf den gewohnten morgendlichen Amselchor verzichten muss!“

Sprich, mit Beginn der Fussball-Weltmeisterschaft wurde es still auf den Bäumen im Viertel.

„Der Gesang der Vögel Männchen,“ so Michael Rademann, „hat drei Funktionen: Einen Partner zu finden und anzulocken, das Brutrevier gegenüber Artgenossen zu markieren und über den Gesang zu verteidigen.“

Außerhalb der Brutzeit gibt es daher einfach keinen Grund zu singen.

Außerdem verlassen die Vögel ihre Nester, um mit den flügge gewordenen Jungen auf Nahrungssuche zu ziehen. Spätestens ab Mitte Juli ist das Brutgeschäft, auch das der Vögel die mehrmals im Jahr brüten, erledigt und die Gesänge verstummen.

Ein weitere Grund kommt im August dazu. „Die Mäuser.“ Dabei dauert der Austausch sämtlicher Federn Wochen. Während dieser langen Zeit sehen die Vögel zerzaust aus und können viel schlechter fliegen, da auch die Flugfedern erneuert werden. Sie verhalten sich jetzt so gut wie nur möglich leise und verborgen, um Feinde nicht auf sich aufmerksam zu machen. Dabei kann der Eindruck entstehen, die Vögel seien verschwunden oder wegen ihres zerzausten Aussehens, dass sie erkrankt sind.“ führt Rademann aus.



Und es gibt noch einen Grund, warum es still war: Es war schlichtweg zu heiß. Viele Vogelarten singen nicht bei Temperaturen um die 30 Grad. Und solche Werte gab es ja diesen Sommer reichlich.

Also sind die stummen Vögel doch wieder eine „urban legend“ wie sie auf St. Pauli gerne erzählt werden.

E.O./Foto: Swantje Reimers

WACHSFIGURENKABINETT  
**PANOPTIKUM**

**FASZINATION  
ZWISCHEN  
WACHS UND  
WIRKLICHKEIT**

Öffnungszeiten  
Mo-Fr 11-21 Uhr  
Sa 11-24 Uhr  
So 10-21 Uhr

Spielbudenplatz 3  
20359 Hamburg-St. Pauli  
Telefon 040 - 31 03 17  
E-Mail info@panoptikum.de  
www.panoptikum.de



## Cap San Diego

Termine für Dezember 2018

### EISKALTE LESUNG FÜR COOLE KIDS

#### Vorweihnachtliche Hängematten-Lesung für Kinder in Luke 1

An den vier Adventswochenenden heißt es für Kinder ab acht: Rein in die dicke Daunenjacke, Mütze auf, Schlafsack oder Decke geschultert und dann auf zur CAP SAN DIEGO! An Bord des Museumsschiffes warten im Zwischendeck der nicht geheizten Luke 1 gespannte Hängematten und eine Weihnachtsgeschichte der etwas anderen Art.

Die Schauspieler Miriam Hensel und Tosja Kruppa lesen aus dem neuen Buch von Ulrich Hub „Das letzte Schaf“:

Die Schafe einer Herde werden inmitten einer Winternacht durch ein helles Licht aus dem Schlaf gerissen. Was ist passiert? Wo ist ihr Hirte? Wurde er am Ende von einem Ufo entführt? Oder hat das Ganze etwas mit diesem Mädchen zu tun, das in einem nahegelegenen Stall geboren worden sein soll? Immer mehr Schafe laufen los, um sich selbst ein Bild zu



Cap San Diego



machen. Die Weihnachtsgeschichte erzählt aus der Sicht von Schafen hintersinnig und rasend komisch.

Die Hängematten sind gespannt – warme Kleidung und Schlafsäcke bitte unbedingt mitbringen!

**TERMINE:** Sa, 01.12.; So, 02.12.; Sa, 08.12.; So, 09.12.; Sa, 15.12., So, 16.12., Sa, 22.12. und So, 23.12. Dezember 2018

**Sondertermine** für Gruppen auf Anfrage

**BEGINN:** jeweils 15.30 Uhr

(Dauer ca. 1 Stunde) im Anschluss:

Kakao im Bord-Bistro der CAP SAN DIEGO

**EINTRITT:** 9 Euro für Kinder (inkl. Kakao) und 11 Euro für Erwachsene (inkl. Kaffee)

**INFORMATIONEN UND RESERVIERUNG:** An Bord der CAP SAN DIEGO, Liegeplatz Überseebrücke, Carola Miesner: 040/36 42 09, info@capsandiego.de

Der nächste „Der St. Paulianer“ erscheint Ende Januar 2019, Redaktions- und Anzeigenschluss ist der 15. Januar 2019.

Unser Redaktionsteam ist unter Tel.:

45 36 06 oder über [verlag-b-neumann@t-online.de](mailto:verlag-b-neumann@t-online.de) zu erreichen.

## Wir pflegen in Würde und mit Respekt.

Rufen Sie uns an:  
Tel. 431 85 40

Wir sind die Spezialisten für die pflegerische Versorgung zu Hause:

- Betreuung von dementiell Erkrankten
- Moderne Wundversorgung
- Palliativpflege/SAPV
- Hospizdienst und Seelsorge
- Individuelle Schwerstbehindertenbetreuung



**Diakonie St. Pauli**  
Der Ambulante Pflegedienst  
der St. Pauli Kirche

Antonstraße 12 | 20359 Hamburg | Fax 43 25 42 04 | [diakonie-stpauli.de](http://diakonie-stpauli.de)  
DIN ISO zertifiziert und mit dem Diakonie-Siegel Pflege ausgezeichnet.

## BESTE-BILDUNG

Vorbereitung zur Zwischen - bzw. Abschlussprüfung in kaufm. und gewerblich technischen Berufen bei Ihnen in der Firma oder privat jetzt anmelden!!!!

Dieter Lohberger

Tel. 040 555 555 52

Handy 0174 567 5092



Hayo Faerber, Dieter Lohberger, Christoph de Vries und Ekkehart Opitz

Im Rahmen der Wahlkreiswoche besuchte der Bundestagsabgeordnete der CDU, Christoph de Vries, den St. Pauli Bürgerverein um sich zu informieren.

Es fand ein anregender Austausch statt. Der Vorstand des St. Pauli Bürgervereins von 1843 e.V. freute sich über den Besuch und bedankt sich nochmals dafür.

Dieter Lohberger

## Einmal Orion-Nebel und zurück

Gute Verbindungen zum Wettergott hatte der Bürgerverein St. Pauli schon immer. Das bestätigte sich auch wieder an diesem Dienstag im September. Über 20 Kinder aus St. Pauli kamen durch das Engagement des Bürgervereins in den Genuss, über den Tellerand zu schauen und Hamburg näher kennen zu lernen. Begonnen hat dieser Tag mit der schon fast obligatorischen Auftakt-Hafenrundfahrt mit einer Barkasse der Reederei Abicht. Die sollte auch wirklich noch einmal ganz besonders erwähnt werden, denn die Reederei Abicht hat von Anbeginn der Schönen Tage des St. Pauli Bürgervereins ganz großes Engagement für die St. Paulianer Deerns und Buttjes gezeigt. Alle Fahrten mit der Barkasse „Jessica“ waren kostenlos. Vorbildlich für ein Unternehmen, das dem Stadtteil sehr verbunden ist. Daumen hoch und ein herzliches Dankeschön! Aufregend und auch informativ war die Hafenrundfahrt auf jeden Fall für die Kids, die ihren Stadtteil mal aus einer anderen Perspektive sahen. Danach ging es runter vom Schiff und ein bisschen unter Termindruck in die gegenüberliegende U-Bahn Richtung Stadtpark und zum Planetarium. Mächtig baute sich der imposante, ehemalige Wasserturm schon von weitem auf und als die Bagage dann auf den kippbaren Sesseln unter der großen Kuppel untergebracht war und das reguläre Lampenlicht er-



losch, herrschte tatsächlich Stille. Es begann die Reise durchs Universum – ausgehend vom aktuellen Sonnenstand über Hamburg durch die Milchstraße bis zum Orion-Nebel und Lichtjahre darüber hinaus bis es im Sturzflug wieder auf unseren Heimatplaneten zurückging.

So eine Reise ist ziemlich anstrengend und macht natürlich auch viel Hunger: Der wurde bei Bockwurst und Kartoffelsalat im inhäusigen Café Nordstern gestillt. Der Betriebsleiter des Cafés, Deniz Karakurt, sponserte einen großen Teil des Essens und auch mit der Dekoration der Tische für die Kids hatte er bereits Erfahrung. Kindergeburtstage können nämlich dort auch nach einem gemeinsamen Planetariumsbesuch in der Innen- und Außengastronomie gefeiert werden und dabei gewinnt man schon ein bisschen Routine. Doch nicht nur Kindergeburtstage bieten sich dort an: Auch Betriebs- oder Weihnachtsfeiern, zum Beispiel nach einem gemeinsamen Treffen unter dem Sternenhimmel (der sich auch an der Decke des Cafés fortsetzt), können dort gebucht werden. Für den herzlichen Empfang im Café Nordstern und im Planetarium an dieser Stelle auch noch einmal ein ganz großes Dankeschön. Ein runder Tag war es und die beiden begleitenden Lehrkräfte schienen auch zufrieden mit dieser Abwechslung vom Alltag.

*Text und Bild: © Peter Krause*





Das Reeperbahn Festival ist schon zur Institution geworden, bietet es doch jungen Musikern die perfekte Plattform, um bekannt zu werden. Das BID und die IG St. Pauli haben im Zuge des Reeperbahn Festivals eine Podiumsdiskussion zum Thema „Das Herz von St. Pauli – Wie wichtig ist der Ort für die Musik (-wirtschaft)?“ Als Gäste waren Magnus Landsberg (Singer/Songwriter), Lilian Gold (Sängerin) und Katrin Hesse (Sängerin der Band „Clara Bow“) geladen. Das BID Reeperbahn+ hat sich in den letzten Jahren stark damit auseinandergesetzt, welche Branchen den Stadtteil überhaupt auszeichnen. Natürlich ist Musik immer der tragende Faktor gewesen und das soll auch in den nächsten Jahren so bleiben. St. Pauli gilt für viele, auch für die geladenen Musiker, als internationale Bühne mit unzähligen Möglichkeiten sich selbst oder die Band zu präsentieren. Doch zurzeit gibt es auch viele negative Schlagzeilen, die vielen Musikmachenden Sorgen bereiten. Als Beispiel die Situation der Proberäume: Im Musikbunker an der Otzenstraße werden seit Jahren Proberäume an Bands vermietet. Doch seitdem in der direkten Nachbarschaft Eigentumswohnungen gebaut wurden, gibt es vermehrt Lärmbeschwerden. Es fehlen dem Stadtteil generell an Proberäumen, in die sich Künstler einmieten können. Mit dem Wegfall des „Otzenbunkers“ würde sich die Lage zuspitzen.

Ein weiterer Punkt sind Lärmbeschwerden von Mietern auf St. Pauli. In Folge dessen mussten teilweise schon Clubs schließen. Aktuell liegen Beschwerden rund um die Große Freiheit sowie um das Lehmitz herum vor.



## Hamburg St. Pauli Turnverein r.V.

Der Verein für Breitensport in der Neustadt, St. Pauli und den angrenzenden Stadtteilen

**\* Angebote für Kinder und Erwachsene \***

Fitness | Gesundheitssport | Ballsport | Kampfsport  
Yoga | Pilates u.a. Niedrige Beiträge!



St. Pauli Turnverein r.V.  
Peterstr. 15, 20355 Hamburg  
[www.st-pauli-turnverein.de](http://www.st-pauli-turnverein.de)  
[sport@st-pauli-turnverein.de](mailto:sport@st-pauli-turnverein.de)  
Tel. 34 01 25

In der Diskussion mit den Gästen und dem BID Reeperbahn+ entstand ein Forderungskatalog für St. Pauli zum Erhalt und Förderung der Musik:

- Schafft Infrastruktur
- Schafft Fördergelder, damit sich auch kleine Clubs Newcomer ins Haus holen können (vor allem in Hinblick darauf, keinen Breakeven zu erreichen)
- Geht auf Konzerte von Newcomern und supported diese
- Bleibt neugierig!

*E.O.*



**Liebe St. Paulianer,**

am

**29.6. 2019**

ist wieder **Sankt Paulus Tag:**

Das Stadtteil-Happening mit Musik,  
Peformances und einer wilden Parade.

Wir suchen engagierte Mitstreiter, damit wir  
unserem Viertel einen tollen Tag bereiten  
können.

Wer Lust hat mitzugestalten und dabei  
andere Initiativen und Einrichtungen  
kennen lernen will,  
der melde sich bitte per Mail unter

***reverend@reeperbahn.de.***

## Geburtstage

*Wir gratulieren  
allen Mitgliedern,  
die im  
Erscheinungs-  
zeitraum dieser  
Ausgabe  
Geburtstag  
haben oder  
hatten ganz  
herzlich zum  
neuen  
Lebensjahr.*

*Möge immer  
Gesundheit,  
Erfolg und  
Freude das neue  
Lebensjahr  
begleiten!*

BEITRITTSERKLÄRUNG

NUR ÄNDERUNG

NUR BANKEINZUG

NAME..... GEB.-DAT.....

MIT..... GEB.-DAT.....  
Familienmitglied bei Lebensgemeinschaft in einem Haushalt

ANSCHRIFT.....

TELEFON..... BERUF.....

BEITRAG:.....EUR AUFNAHME:.....EUR BEZAHLT:.....EUR  
Jahresbeitrag 42.00 EUR Einzelperson / 66.00 EUR Familienbeitrag / Aufnahme freiwilliger Betrag

Hiermit ermächtige ich den St.Pauli Bürgerverein fällige Beiträge von meinem Konto einzuziehen.

BANK.....

IBAN:.....

BIC.....

DATUM..... UNTERSCHRIFT.....

MUTTI und Center St. Pauli präsentieren den **POTT KIEKER** in der Rindermarkthalle St. Pauli

**Sonntag, 31. März 2019**  
**13 bis 19 Uhr**

Nach dem großen Erfolg des Pottkiekers 2018 bereiten im März 2019 wieder einige der besten Köche Norddeutschlands in der Rindermarkthalle St. Pauli jeweils einen exklusiven Gang für Sie zu. Genießen, probieren und fragen Sie, was Sie möchten! Ganz persönlich, ganz direkt.

Beim Pottkieker sind Sie mittendrin statt nur dabei. Auch im E center St. Pauli werden an diversen Stationen erlesene Produkte verkostet und an einer „Produktionsstraße“ der gesamte Entstehungsprozess eines Menüs von einem Sterne-Koch präsentiert und erläutert.

Der Bestatter Ihres Vertrauens!

**KLOTZ**  
BEERDIGUNGS-INSTITUT  
RALPH LINDENAU

Zertifiziertes QM System nach ISO 9001:2008  
LGAE InterCert  
Ein Unternehmen der TÜV Rheinland

**31 33 47**



**Ab sofort: Tickets für 99 €\*  
Alle Gerichte und Getränke inklusive  
\* inkl. 5 € Spende  
für Kinderkochkurse**

Tickets nur im Vorverkauf online und in der Rindermarkthalle St. Pauli an den Kassen im E center online zzgl. Service & Versandkosten

Mehr Infos unter: [www.rindermarkthalle-stpauli.de](http://www.rindermarkthalle-stpauli.de)

**E-Mail-Newsletter**  
**Immer auf dem neuesten Stand**

Liebe LeserInnen unseres St. Paulianers, wenn Sie Interesse haben, über das Geschehen St. Paulis auf dem laufenden zu bleiben und durch Ihren St. Paulianer per Mail-Newsletter informiert zu werden, so teilen Sie uns bitte Ihre Emailadresse mit. Senden Sie diese einfach an:

**[stpaulibuergerverein@gmail.com](mailto:stpaulibuergerverein@gmail.com)**

Wir tragen Sie dann gerne in unseren Newsletter ein. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Sie auch auf diesem Wege über das Aktuelle auf St. Pauli informieren dürfen. Vielen Dank.

**Ihr St. Pauli Bürgerverein**

